

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

Nr. 59.

Donnerstag, den 21. Mai

1891.

Mit Rücksicht auf die ungewöhnlich lange, die Vornahme der erforderlichen Herstellungsarbeiten hindernde Dauer des verflossenen Winters hat die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft beschlossen, die im Erlasse vom 20. Februar l. J., **Maßregeln gegen Hochwasserschäden** betreffend, (siehe Nr. 45 des Erzgeb. Volksfreundes und Nr. 24 des Amts- und Anzeigebblattes für Eibenstock) gesetzte Frist bis

zum 1. August l. J.

zu verlängern.

Diesjenigen, welche bis zu dieser Frist den im Erlasse ertheilten Anordnungen nicht nachgekommen sind, haben eine Geldstrafe von 100 Mark, eventuell entsprechende Haftstrafe zu gewärtigen.

Schwarzenberg, den 15. Mai 1891.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirsing.**

Bekanntmachung.

In den hiesigen Bäckereien gelangen nach den neuesten Feststellungen folgende **Bakwaren** nach dem beigefügten Gewichte und zu dem angegebenen Preise zum Verkauf:

Bei:	Brot		Brot		Brot		Semmeln		
	von 1 1/2 kg (3 Pfund)	von 2 1/2 kg (5 Pfund)	von 1 1/2 kg (3 Pfund)	von 2 1/2 kg (5 Pfund)	von 3 kg (6 Pfund)	das Stück	Gr.	Gr.	Gr.
Hermann Kochmann	—	—	—	—	80	—	—	120	250
Carl Kleyer	—	—	—	—	80	—	—	120	250
Ernst Mühlig	—	—	—	—	80	—	—	140	250
Hermann Schönfelder	—	—	—	—	80	—	—	120	250
Hermann Dörffel	—	—	—	—	80	70	—	130	260
Ludwig Friedrich	40	—	—	—	80	78	75	90	180
Emil Baumann	—	—	—	—	80	76	—	120	270
Ernst Schmidt	40	—	—	—	80	—	100	120	300
Ernst Fiedler	—	—	—	—	80	—	—	120	250
Robert Blözel	—	—	—	—	—	74	80	120	—
Hermann Siegel	—	—	—	—	80	75	90	120	270
Hulda Goldbach	—	—	—	—	80	76	80	100	—
Mar Claus	—	—	—	56	72	66	—	—	—

Solches gelangt hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Eibenstock, am 15. Mai 1891.

**Der Stadtrath.
Dr. Körner.**

Wsch.

Auf Antrag der Erben **Erdmuthen Friederiken** verw. **Lippold** geb. **Unger** hier, sollen die zu deren Nachlasse gehörigen Grundstücke, nämlich

- 1) das Hausgrundstück Fol. 163 des Grundbuchs Nr. 174 des Brandcatasters für Eibenstock,
- 2) das Feldgrundstück Fol. 436 des hiesigen Grundbuchs

**am 29. Mai 1891,
Vormittags 10 Uhr**

an hiesiger Amtsstelle öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können vor dem Termine hier eingesehen werden.

Außerdem sollen auf Antrag der Erben die zum Nachlasse gehörigen Möbel,

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Dichter Emil Rittershaus veröffentlicht in der „Köln. Ztg.“ eine Erklärung, in welcher er die Meldung, dem Kaiser sei während dessen Anwesenheit in Düsseldorf im Auftrage der Großindustriellen Rheinlands ein von ihm verfaßtes Gedicht bezüglich der Ausöhnung mit dem Fürsten Bismarck überreicht worden, als eine Erfindung bezeichnet. Bekanntlich war an dieses angebliche Gedicht die Vermuthung geknüpft worden, der Kaiser wäre durch dasselbe in seiner Rede zu dem Passus „Einer ist Herr, und das bin ich“ veranlaßt worden. — Einem andern Gerücht über den Düsseldorfer Aufenthalt des Kaisers giebt die „Freis. Ztg.“ in folgender Weise Raum: Dem Kaiser sollen in Düsseldorf Exemplare des bekannten Gedichtes vom Grafen Westarp an den Kaiser in den Wagen geworfen worden sein.

Das Gedicht schließt bekanntlich mit der Aufforderung, der Kaiser möge zu Bismarck gehen und ihm die Hand zur Versöhnung reichen. Dieses Vorkommniß soll den Kaiser sehr verstimmt haben. In der That ist das besonders ernste Verhalten des Kaisers während seiner Anwesenheit in Düsseldorf Vielen aufgefallen.

— Belgien. Die Lage im Streitgebiet hat sich in den letzten Tagen nicht verändert. Unruhen sind weder in Brüssel noch in den Kohlenbecken mehr vorgekommen. — Dem Berliner sozialdemokratischen Parteiorgan „Vorwärts“ wird über den Ausstand in Belgien geschrieben: Die Streiks sind nicht so regel- und planlos, wie es den Anschein hat. Die verschiedenen Arbeitergruppen und Arbeiterorganisationen lösen einander im Streifen ab, so daß keine sich völlig erschöpft und die Bewegung doch im Fluß bleibt.

— Die Feiertagsruhe, welche der „hohen Politik“ durchaus gesichert schien, hat in der serbischen Hauptstadt Belgrad eine jähe und geräuschvolle Unter-

brechung erfahren. Die von der Regenschaft verfügte und am 18. d. vollstreckte Ausweisung der Königin Natalie ist durch menterische Volkshäufen vereitelt worden. Damit hat aber das gegenwärtige Staatsregiment einen so schweren Schaden an seiner Autorität genommen, daß sich bei dem unterwählten Zustande der serbischen Verhältnisse die nächsten oder gar die weiteren Folgen schlechterdings nicht absehen lassen. Jedenfalls ist die sogenannte Königinfrage, die man schon abgethan glaubte, aufs neue aufgerollt und zwar in einer Form, die eine sehr unruhvolle Perspektive eröffnet. Man berichtet darüber aus Belgrad, 19. Mai: Die gestern versuchte gewaltsame Entfernung der Königin Natalie rief einen Aufruhr hervor. Etwa tausend Studenten durchbrachen den Polizeikordon, trugen die Königin in den Wagen und fuhren sie im Triumphzuge nach ihrer Wohnung zurück. Eine Schwadron Kavallerie, welche zur Zerstreuung der vor dem Hause versammelten Menge heranrückte, wurde von einem Regen von Steinen

Hausgeräte, Landwirthschaftsgeräte, ferner ein Vorrath an Kartoffeln, Brennholz und Hferstroh, endlich die Kleidungsstücke und Wäsche

am 30. Mai 1891,

Vormittags 9 Uhr

im Nachlasshause versteigert werden.

Eibenstock, am 16. Mai 1891.

**Königliches Amtsgericht.
Kauisch.**

Holz-Versteigerung

auf Johannegeorgenstädter Staatsforstrevier.

Im Hotel zum Rathskeller in Aue sollen

Donnerstag, den 28. Mai 1891,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende im Schlage der Abtheilungen 19 und 20 (Bezirk: „Schmergrund“ und „Schwarze Teich“) aufbereiteten **Nutzhölzer**, als:

675 Stück weiche Stämme bis 15 Ctm. Dittenstärke,	495	von 16—22	„	„	„
1524	„	„	13—15	„	Oberstärke, 4,0 M. Länge,
3818	„	„	16—22	„	„
2422	„	„	23—29	„	3,5 u. 4,0 M. einschl. 45 St.)
792	„	„	30—36	„	Länge, „ 48 „
194	„	„	37—58	„	„ 27 „
2889	„	„	7—12	„	4,0 M. Länge, „
77	„	„	11—15	„	Unterstärke, „
3 Raummeter sichtene Böttcherscheite und					
sowie					

Freitag, den 29. Mai 1891,

von Vormittags 10 Uhr an

im **Hotel de Saxe** zu **Johannegeorgenstadt** die in obigen Forstorten auf-

bereiteten **Brennhölzer** und zwar:

131 Raummeter weiche Brennhscheite,	96	„	„	Brennrollen,
24	„	„	„	Aeste und
43	„	„	„	Stöcke

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in kassenmäßigen Ränzorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

Holzaußgelde können vor Beginn der Auktion berichtigt werden.

Auskunft ertheilt der unterzeichnete Oberförster.

**Königliche Forstrevierverwaltung Johannegeorgenstadt u.
Königliches Forstrentamt Eibenstock,**

Schulze.

am 16. Mai 1891.

Wolfframm.

Herr **Louis Heinrich Kleinert** aus **Schneeberg** ist heute als Expedient bei der hiesigen Gemeindeverwaltung angestellt und in Pflicht genommen worden.

Schönheide, am 14. Mai 1891.

Der Gemeinderath.

Ständesamliche Nachrichten von Schönheide
vom 10. bis 19. Mai 1891.

Geboren: 132) Dem Bürstenfabrikarbeiter Friedrich Alwin Heinz hier Nr. 117 1 S. 133) Dem Bürstenfabrikarbeiter Friedrich August Reinhard hier Nr. 140 C 1 S. 134) Dem Bäcker Friedrich Alwin Rothke hier Nr. 278 1 S. 135) Der unverehel. Bürstenfabrikarbeiterin Bertha Amalie Liebert hier Nr. 334 1 S. 136) Dem Gutsbesitzer Julius Ludwig Seidel hier Nr. 86 1 Z. 137) Dem Bürstenfabrikarbeiter Franz Gustav Seidel hier Nr. 155 D 1 Z. 138) Dem Bäcker Gustav Alwin Rehlhorn hier Nr. 225 1 S. 139) Dem Bürstenfabrikarbeiter Alwin Häder hier Nr. 23 1 Z. 140) Dem Bürstenfabrikarbeiter Otto Schneider hier Nr. 224 1 S. 141) Dem Formstecher Franz Friedrich Flach hier Nr. 263 1 Z. 142) Der unverehel. Tambourierin Christiane Emma Luchserer in Reubeide Nr. 18 1 S. 143) Dem Eisengießer August Hermann Kockstroh hier Nr. 9 1 S. 144) Dem Bürstenfabrikarbeiter Franz Wilhelm Seidel hier Nr. 124 1 Z. Aufgeboten: 30) Der Schuhmacher Franz Emil Unger hier Nr. 140 E mit der Wirthschaftsgehilfin Hulda Rosenbauer hier Nr. 24. Eheschließungen: 21) Der Zimmermann Gustav Adolf Ebert hier mit der Stepperin Auguste Wilhelmine Thümmel hier. 22) Der Gutsbesitzer Ewald Spigner in Schnarrtanne

mit der Wirthschaftsgehilfin Ida Auguste Taubert hier. 23) Der Eisenhüttenwerkstoffler Hermann Louis Engelhardt in Schönheidehammer mit der Laura Sidonie verw. Lorenz geb. Wolf in Rautenkranz. 24) Der Finselmacher Richard Rödel hier mit der Wirthschaftsgehilfin Anna Louise Schäblich hier. 25) Der Kaufmann Ludwig Hermann Seidel hier mit der Lina Martha verw. Seidel geb. Sättler hier. 26) Der Bürstenfabrikarbeiter Franz Gustav Dörfel hier mit der Wirthschaftsgehilfin Minna Ernestine Schumann hier. 27) Der Bürstenfabrikarbeiter Friedrich August Rödel hier mit der Wirthschaftsgehilfin Lina Auguste Mänzel hier. 28) Der Tischlergeselle Moriz Wilhelm Boland hier mit der Bertha Emilie verw. Weis geb. Luchserer hier. Gestorben: 78) Des Holzschleifereiarbeiters Carl Ernst Trübschler hier Nr. 219 Sohn, Mag Walter, 2 Monate alt.

Ständesamliche Nachrichten von Eibenstock
vom 13. bis mit 19. Mai 1891.

Geboren: 126) Dem Fleischer Emil Richard Georgi hier 1 Z. 127) Dem Zimmermann Hermann Louis Weiß hier 1 Z. 128) Dem unverehel. Fabrikarbeiterin Auguste Minna Neumann hier 1 Z. 129) Der unverehel. Stickerin Anna Pauline Schönfelder hier 1 Z. 130) Dem Kaufmann Ernst Theodor Unger hier 1 Z. 131) Dem Maschinensieder Erdmann Friedr. Dörfel

hier 1 S. 132) Dem Nachtwächter Friedrich Richard Wappler hier 1 S. 133) Dem Maurer Richard Paul Stenmler hier 1 S. 134) Dem Maschinensieder Friedr. August Hertling hier 1 Z. Aufgeboten: Vacat.

Eheschließungen: 18) Der Fleischer Paul Robert Lein in Aue mit der Stickerin Hulda Erdmüthe Wlmann hier. 19) Der Baldbreiter Eduard Constantin Siegel in Wildenthal mit der Wirthschaftsgehilfin Auguste Fanny Georgi in Wildenthal. 20) Der Handschuhmacher Hermann Lent hier mit der Stickerin Sophie Hahn hier.

Gestorben: 84) Des Kaufm. Theodor William Härtel hier S., Karl Theodor William, 6 M. 3 Z. alt. 85) Des Restaurateurs Louis Trommer in Blauenthal Z., Anna Marie, 1 J. 1 M. 3 Z. alt. 86) Die ledige Wäscherin Wilhelmine Hüttel hier. 40 J. 9 M. 25 Z. alt. 87) Des Maschinensickers Carl Emil Heymann hier S., Walter, 7. M. 19 Z. alt. 88) Der Fabrikarbeiter Karl Ludwig Krauß in Blauenthal, ein Chemann, 53 J. 2 M. 5 Z. alt. 89) Der ledigen Spannerin Rosa Karoline Kockstroh hier S., Friedrich Paul, 4 M. 22 Z. alt. 90) Des Hausmanns Carl Ernst Rees hier Z., Marie Martha, 9 M. 6 Z. alt. 91) Des Maschinensickers Gustav Friedrich Hüster hier S., Paul Walter, 1 M. 13 Z. alt. 92) Der ledigen Maschinengehilfin Ernestine Friederike Weiblich hier S., Paul Ernst, 2 M. 10 Z. alt.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Louis Händel** hier soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussvertheilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand, von dem jedoch noch die Konkurskosten zu kürzen sind, beträgt 610 Mark 43 Pf. und ist unter 11571 Mark 84 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu vertheilen.

Eibenstock, am 19. Mai 1891.

Rechtsanwalt Landrock,
Verwalter des Händel'schen Konkurses.

Mortéin! Tod dem Ungeziefer. Mortéin!

Das weltberühmte **Hodurek'sche Mortéin**, welches alle Insekten (Fliegen, Motten, Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben etc.) radikal vernichtet, ist zum Preise von 10, 20, 30, 50 Pf. (1 Mortéinspritze 25 Pf.) nur allein echt zu haben in **Eibenstock bei Rich. Schürer.**

Man achte genau auf Hodurek's Mortéin und hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.

Annaberg. Lindengarten-Etablissement Annaberg.

hält seine großartig schönen Restaurations- und Saallocalitäten nebst großem, zugfreiem Concertgarten und Colonaden geehrten Vereinen, Corporationen und Touristen, sowie Rablern bestens empfohlen.

Küche und Keller gut und preiswerth. Hochachtend **R. Diener.**

Baupläze für Fabrikanlage, Handel, Gewerbe u. s. w.

Meine beiden unmittelbar am Bahnhof Eibenstock zu beiden Seiten der Bahnhofstraße langhin gelegenen Grundstücke, 52,8 Ar bez. 84,4 Ar groß (5280 bez. 8440 qm.) sind getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen.

Theodor Paulus, Zwidau i. S.,
Kohlen- u. Coaks-Verfaul-Geschäft.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- u. Lungen-Leiden, Katarrh, Kinderhusten u. unzählige Atekte.
Rheinischer Trauben-Brust-Honig
analysirt und begutachtet von Dr. Freitag, Königl. Professor, Bonn; Dr. Bischoff, Berlin; Dr. Birnbaum, Hofrath u. Professor, Karlsruhe; Dr. Schulte, Bochum; Dr. Gräfe, Chemnitz u. A. St. Gutachten von Dr. Küst, Großh. Medicinrath in Grabow als leichtlösendes Mittel bei Husten, Verschleimung, Keuchhusten der Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.
*) In Flaschen à Mk. 1 1/2 u. 1 nebst Gebr.-Anw. in Eibenstock bei **E. Hannebohn.**

Passend für Pferdehändler!

3 Stück ziemlich starke Pferde werden gegen 2 Stück mittelgroße, möglichst Farbe egal, unter Garantie als gute fromme Zieher sowie auch verwendbar zum leichten Zug und durchaus gesund, gesucht. Die einzutauschenden Pferde dürfen nicht älter als 8 Jahre sein. Adressen unter **500 A. R.** an die Exped. dieses Blattes.

Lotterie der internationalen Ausstellung in Berlin.
1. Ziehung am 16. u. 17. Juni 1891.
2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.
7310 Gewinne im Werthe von **300 000 Mk.**
Original-Loose, für beide Ziehungen gültig, à 1 M. (11 Loose für 10 M.) empfiehlt und versendet das General-Debit
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.
Jeder Bestellung, welche auf Postanweisung erbitte, sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30 Pf. (für einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Gewinne:	
1 à	ca. 50 000 — 50 000 M.
2 à	20 000 — 40 000
1 à	10 000 — 10 000
1 à	6 000 — 6 000
2 à	5 000 — 10 000
6 à	3 000 — 18 000
6 à	2 000 — 12 000
5 à	1 500 — 7 500
11 à	1 000 — 11 000
10 à	800 — 8 000
15 à	600 — 9 000
10 à	500 — 5 000
10 à	400 — 4 000
15 à	300 — 4 500
10 à	250 — 2 500
20 à	200 — 4 000
5 à	150 — 750
5 à	120 — 600
55 à	100 — 5 500
5 à	90 — 450
5 à	80 — 400
5 à	75 — 375
5 à	60 — 300
450 von ca.	6 — 59 — 16 125
650 -	11 — 99 — 39 000
1000 à M.	10 — 10 000
5000 à	5 — 25 000

Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Beförderung von Inseraten an alle Blätter der Welt.
Vertreter in Eibenstock: **Herr Paul Beger.**

Eine Wiese,
welche ein Pächter 24 Jahre in Besitz hatte und am Dorfbach an der Bahnhofstraße liegt, ist billig zu verpachten.
Zimmermann Erdmann Lenk, wohnhaft beim Schießhaus.

Streupulver
zum Einstreuen wunder Rinder, sowie überhaupt wunder Körpertheile auch bei Erwachsenen das hilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pf., zu haben bei **E. Hannebohn.**

Verloren
wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 9. Gegen Belohnung abzugeben bei **E. Drechsler.**
Oesterreich. Banknoten 1 Mark 72,00 Pf.

An Wirksamkeit **anübertroffen!!!**
Germania-Pomade
zur Förderung u. Erlangung ein. schönen Haarwuchses sowie Kotten Scheurbartes tausendfach bewährt. Erfolg garantiert! Eleg. Flacoons à 1 Mark. H. Gutblow's Kosmet. Office, Berlin, Bernburger Str. 6. Jede echte Flasche trägt Firma u. obige Marke. Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Echt zu haben in Eibenstock bei **H. Lohmann, Drogenhdlg.**

Einige geübte Stickerinnen,
jedoch nicht unter 16 Jahren, werden zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gute getrof. Stedzwiebeln
empfiehlt **Hermann Böttger.**

Muldenhammer.
Heute Donnerstag **Schlachtfest.**
Bermittags **Wellfleisch,** später **frische Würst,** Abends **Bratwurst mit Sauerkraut,** wozu ergebnis einladet **Pätzold.**

G. W. V.
Heute Donnerstag 4 Uhr bei **Gustav Bretschneider.**
Ein **Fah** und **Besprechung.**
Altenburg betr. **D. S.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Hedwig Josiger in Zwönitz** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen,
Pflngsten 1891.
Lehrer **Leistner.**

Getroffen
hat das Reichsgericht die Entscheidung, daß die Beteiligung bei der **1. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft** in allen deutschen Staaten gestattet sei. Jeden Monat eine Ziehung, nächste große am 1. Juni d. J. Haupttreffer **M. 150.000, 120.000 u. Jahresbeitrag M. 42, M. 10,50 1/2 jährlich, M. 3,50 monatlich.** Statuten versendet **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.**

Für Rettung von Trunksucht
verf. Anweisung nach 16jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsberatung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Privatankalt Villa-Christina bei Säckingen, Baden.**

Bei Bedarf von Cigarrenspritzen oder Pfeifen jed. Art, verlange man das mit 40. 2000 Abbildungen in Originalgröße versendene Muster-Album von Brieger Oestrich in u. m. a. u. Wiener Rauhutens.-Fabrik. Stets d. Neueste. Billigste Bedienung. Nur f. Wiederverkäufer.

Die heutige Nummer enthält als Extra-Beilage den mit dem 1. Juni cr. in Kraft tretenden **Nachplan der Königl. sächs. Staats-eisenbahnen.**